



Haranni-Gymnasium Herne  
Hermann-Löns-Str. 58  
44623 Herne

---

# **Schulinterner Lehrplan Geschichte Sekundarstufe I (G9)**

---

Stand: 12.09.2022

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>4</b>
1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule .....	4
1.2 Grundlegende fachliche Ziele und Aufgaben .....	4
1.3 Kompetenzbereiche des Faches Geschichte .....	4
1.4 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds .....	5
1.5 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern .....	5
1.6 Schulische Wettbewerbe .....	6
<b>2 Schulische Standards zum Lehren und Lernen</b> .....	<b>7</b>
2.1 Medienkompetenzrahmen .....	7
2.2 Historisch-politische Bildung .....	7
2.3 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) .....	7
2.4 Individuelle Förderung .....	7
2.5 Sprachsensibler Unterricht .....	8
<b>3 Entscheidungen zum Unterricht</b> .....	<b>9</b>
3.1 Allgemeines zu den Unterrichtsvorhaben .....	9
3.2 Stundentafel für das Fach Geschichte .....	9
3.3 Unterrichtsvorhaben .....	10
3.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	31
3.4.1 Beurteilungsbereich <i>Sonstige Leistungen im Unterricht</i> .....	31
3.4.1.1 Beurteilungsbereiche .....	30
3.4.1.2 Kompetenzbereiche und ihre Indikatoren .....	31
3.4.1.3 Mögliche Überprüfungsformen .....	32
3.4.1.4 Notenzuordnung .....	32
3.4.1.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung .....	34
3.5 Vereinbarungen zum Lehren und Lernen auf Distanz .....	34
3.5.1 Lernplattform .....	34
3.5.2 Praktische Durchführung .....	34
3.5.2.1 Videokonferenzen .....	34
3.5.2.2 Aufgaben und Materialien .....	35

3.5.2.3	Dokumentation .....	35
3.5.2.4	Abwesende Schülerinnen und Schüler .....	35
3.5.2.5	Leistungsbewertung .....	35
<b>Anhang 1</b>	<b>Beispiele für sprachensible Unterrichtseinheiten vornehmlich für die SI .....</b>	<b>36</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

Im Rahmen der Schulentwicklungsarbeit haben sich alle am Schulleben beteiligten Akteure des Haranni-Gymnasiums auf vier übergeordnete Leitmotive geeinigt:

1. Haranni stärkt und erzieht – persönlichkeitsbildende Erziehung zu verantwortlichem Handeln
2. Haranni fordert und fördert – individuelles Lernen im unterrichtlichen Kontext
3. Haranni schafft Lebensraum – Gemeinschaft lebendig erleben
4. Haranni lebt Vielfalt – weltoffen, demokratisch und integrativ

Diesen Leitmotiven fühlt sich die Fachschaft Geschichte verpflichtet und fördert diese in vielfältiger Hinsicht. Gerade das Fach Geschichte mit seinem Fachprofil und Inhalten bietet im besonderen Maße die Möglichkeit, unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung im Sinne der formulierten Leitziele zu unterstützen. Gemeinsam mit allen am Schulleben Beteiligten ist es uns ein Anliegen, unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Handeln sowohl in der Schulgemeinschaft als auch in der Gesellschaft anzuleiten und ihre Weltoffenheit, ihr Demokratieverständnis sowie ihren Integrationswillen zu fördern. Ebenso sollen Respekt und Toleranz sowie die Bereitschaft, Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben und sich gegenüber anderen Positionen und Kulturen zu öffnen, als leitende Motive unseres schulischen Handelns verstanden werden.

## **1.2 Grundlegende fachliche Ziele und Aufgaben**

Die zentrale Aufgabe des Fachs Geschichte in der Sekundarstufe I des Gymnasiums besteht in der Anbahnung und der Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins. Die Schülerinnen und Schüler sollen kontinuierlich in die Lage versetzt werden, durch sinnstiftende Verknüpfung der zeitlichen Ebenen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft historisches Denken zu entwickeln, das sie sukzessive zur Ausbildung einer fundierten Urteilskompetenz führt. Dabei soll der Geschichtsunterricht den Konstruktionscharakter von Geschichte verdeutlichen, um die Schülerinnen und Schüler zur Reflexion über die eigene und die gesellschaftliche Deutung der Vergangenheit anzuregen. Erst im Bewusstsein der eigenen Standortgebundenheit und Perspektive können unsere Schülerinnen und Schüler alternative Geschichtsdeutungen (an-)erkennen und kompetent mit diesen umgehen. Das befähigt sie zum einen dazu, tradierte Geschichtsdeutungen zu hinterfragen, zum anderen aber auch der Instrumentalisierung von Geschichte entschieden entgegenzutreten. So wollen wir mit unserem Geschichtsunterricht unsere Schülerinnen und Schüler bei ihrer Entwicklung zu mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeiten unterstützen.

## **1.3 Kompetenzbereiche des Faches Geschichte**

Die im Fach Geschichte angestrebte Entwicklung eines reflexiven Geschichtsbewusstseins erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse, die den untereinander vernetzten Kompetenzbereichen, gemäß dem Kernlehrplan, zugeordnet werden können:

- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz

- Urteilskompetenz
- Handlungskompetenz

Die Ausbildung der o.g. Kompetenzen wird in jeder Unterrichtseinheit angestrebt, wobei Schwerpunktsetzungen ermöglicht werden.

#### **1.4 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Das Haranni-Gymnasium ist eine Schule in Trägerschaft der Stadt Herne, einer Stadt mit etwa 155.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Schule liegt in der Mitte des Stadtzentrums und ist gekennzeichnet von einem hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund sowie niedrigem sozio-ökonomischen familiären Hintergrund.

Das Haranni-Gymnasium ist eine dreizügige Schule in Herne und wird von ca. 700 Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Herner Stadtgebiet ganztägig besucht. Als Schule des Standorttyps Stufe 4 stehen wir vor besonderen kulturellen und sprachlichen Herausforderungen, auch im Hinblick auf die heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler:

- kulturell: Zurzeit besuchen Schülerinnen und Schüler aus 36 Nationen, unterschiedlichen Kulturen und Religionen das Haranni-Gymnasium. Die Herkunft der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft spiegelt somit die Vielfalt der Gesellschaft an unserem Standort wider.
- sprachlich: Der Anteil der Kinder, von denen mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde, liegt zurzeit bei ca. 50 Prozent. Dies bedeutet auch, dass zu Hause nur in der Hälfte aller Familien Deutsch als einzige Sprache gesprochen wird. Ziel des Unterrichts ist es hierbei, die Kompetenzen sowohl der Lernenden, die einsprachig deutsch aufwachsen, als auch der Lernenden, die mehrsprachig aufwachsen, integrativ zum Vorteil aller Kinder zu nutzen.
- heterogene Lernvoraussetzungen: Als Schule mit einem sehr großen Einzugsgebiet, das die unterschiedlichsten Herner Stadtviertel bedient, besteht natürlich nicht nur kulturelle und sprachliche Heterogenität, sondern diese gilt auch im Hinblick auf alle anderen Lernausgangslagen. Wie aus den schulischen Leitmotiven hervorgeht, hat sich das Haranni-Gymnasium deshalb verpflichtet, durch gezielte Unterstützung des Lernens die unterschiedlichen Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers optimal zu entwickeln.

Die Fachgruppe Geschichte arbeitet hinsichtlich der beschriebenen Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, die sich einerseits auf die Ausgestaltung des sprachsensiblen Fachunterrichts beziehen, andererseits aber auch das breite Spektrum unterschiedlicher und kulturell vielfältiger Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler produktiv für die Planung von Unterrichtsvorhaben im Sinne der Multiperspektivität in den Blick nehmen.

#### **1.5 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

Im Rahmen der Unterrichts- und Projektgestaltung arbeitet die Fachschaft mit anderen Fächern und außerschulischen Einrichtungen zusammen. Die Fachgruppe kooperiert u.a. mit dem LWL-Museum für Archäologie Herne, indem die Geschichtskurse der Jahrgangsstufe 6 an einer themenbezogenen Führung und an Workshops teilnehmen. Zudem nehmen einzelne Schülerinnen und Schüler an den Sommerworkshops des Museums teil. Darüber hinaus arbeitet die Fachschaft projektbezogen mit dem IBB Dortmund zusammen. Die Partner unterstützen uns bei der Organisation und Durchführung unseres Projekts *Erinnern gegen das Vergessen* im Rahmen der historisch-politischen Bildung, das die Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz als zen-

trales Element enthält und für unsere Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 9 angeboten wird.

Als Beispiel für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern kann die gemeinsam mit dem Fach Latein vorbereitete und durchgeführte Exkursion nach Trier mit den Klassen der Jahrgangsstufe 7 genannt werden.

Wann immer möglich organisiert die Fachschaft Gesprächsrunden mit Zeitzeugen, um Geschichte für unsere Schülerinnen und Schüler (anders) erlebbar zu machen.

Das Kennenlernen von außerschulischen Lernorten sowie die Entwicklung von fachbezogener Handlungskompetenz stehen bei allen Projekten im Mittelpunkt (u.a. LVR-Archäologischer Park Xanten, Haus der Geschichte/Bonn, Alfried-Krupp-Schülerlabor, Ruhr-Universität Bochum).

## **1.6 Schulische Wettbewerbe**

Vor allem der *Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten* wird im Fach Geschichte vorgestellt. Interessierte Schülerinnen und Schüler erfahren bedarfsweise Unterstützung bei der Anfertigung ihres Beitrages seitens der sie unterrichtenden Lehrkraft. Auf diese Weise bietet der in Rede stehende Wettbewerb auch eine Gelegenheit zur individuellen Förderung für besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler.

## **2 Schulische Standards zum Lehren und Lernen**

### **2.1 Medienkompetenzrahmen**

Die Fachschaft Geschichte ist sich der Bedeutung der Medienkompetenz als Schlüssel zur erfolgreichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in unserer von Digitalisierung geprägten Welt bewusst. Entsprechend wirkt sie in unterrichtlichen Zusammenhängen an der zielgerechten Entwicklung der medialen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler mit. Die im schuleigenen Medienkonzept getroffenen Absprachen sind als verbindliche, aber keineswegs ausschließliche Vorhaben zu verstehen. Die jeweils angestrebten Kompetenzen werden in den Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben exemplarisch ausgewiesen.

### **2.2 Historisch-politische Bildung**

Historisch-politische Bildung ist ein essenzieller Bestandteil des Geschichtsunterrichts. Ohne ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein ist eine Orientierung in der zunehmend komplexer werdenden demokratisch-pluralistischen Gesellschaft nicht möglich.

Das Fach Geschichte will durch eine fundierte Auseinandersetzung mit der Vergangenheit die Entwicklung politischer Mündigkeit bei unseren Schülerinnen und Schülern fördern, damit sie z.B. die Demokratie gefährdende Vereinnahmung von Geschichte und (Um-)Deutung von Erinnerungskultur erkennen können. Dazu gehört auch die (kritische) Auseinandersetzung mit Geschichtskultur und mit der Geschichte des eigenen Umfelds. Besuche außerschulischer Lernorte oder Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen tragen dazu bei. Hervorzuheben ist hierbei das Projekt *Erinnern gegen das Vergessen* mit der Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz sowie der nachfolgenden Verarbeitung der Eindrücke z.B. durch die Gestaltung einer schulinternen Gedenkveranstaltung für die Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft.

### **2.3 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)**

Die Fachschaft Geschichte erkennt die Pflicht und Verantwortung, die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) im Fach Geschichte zu verankern und nimmt diese wahr. Dabei können die einzelnen Aspekte, wie das verantwortungsvolle Handeln im sozialen, ökonomischen und ökologischen Bereich und die Bewusstmachung deren Interdependenzen im Spiegel der zeitlichen Entwicklung betrachtet werden, um positive, aber auch negative Folgen menschlichen Handelns zu verdeutlichen. Damit will das Fach Geschichte die Schülerinnen und Schüler zu bewusstem Umgang mit unserer Erde und ihren Ressourcen sowie mit den Menschen, begriffen als *Erdenbürger*, anleiten und ermutigen, um auch zukünftigen Generationen ein lebenswertes Dasein in einer friedlichen Welt zu ermöglichen. Die entsprechende Schwerpunktsetzung wird in den Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben exemplarisch ausgewiesen.

### **2.4 Individuelle Förderung**

Individuelle Förderung soll das Lernpotential jeder Schülerin/jedes Schülers ausschöpfen helfen, wobei die jeweils unterschiedlichen Lernvoraussetzungen berücksichtigt werden. Entsprechend gilt es auch im Geschichtsunterricht die Trias aus Diagnostik, individueller Förderung und Evaluation, begriffen als kontinuierlicher Prozess, konsequent umzusetzen. Besonders

wichtig ist es, die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von Strategien selbstregulierenden Lernens zu unterstützen, die maßgeblichen Anteil am Lernerfolg haben. Hierzu werden im Fach Geschichte unterschiedliche Möglichkeiten wahrgenommen, z.B. durch Möglichkeiten:

- der Fehlerselbstkontrolle,
- einer kriteriengeleiteten Reflexion von Präsentationen, von Gruppen- und Arbeitsprozessen untereinander,
- von Lerntagebüchern zur Diagnose und Dokumentation der eigenen Lernentwicklung,
- eines unterschiedlichen Lernstoff-Umfangs, z.B. Basisinhalte für alle und additive Inhalte für die Schnelleren,
- eines in unterschiedliche kognitive Niveaus und an individuellen Fähigkeiten orientierten differenzierten Lernstoffes,
- sowie eines an individuellen Interessen orientierten Entscheidungsspielraumes bei der Wahl von Inhalten und Methoden.

Auch die verschiedenen Formen des kooperativen Lernens erlauben ein hohes Maß an Individualisierung und Differenzierung und damit verbunden ein hohes Maß an individueller Förderung, beispielsweise durch folgende Maßnahmen:

- homogene bzw. heterogene Gruppenbildung je nach den Anforderungen des Unterrichtsgegenstandes,
- Aufgaben können dem Förderschwerpunkt, dem Lerntempo, dem Kompetenzniveau angepasst werden sowie die Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

## **2.5 Sprachsensibler Unterricht**

Sprachliches Lernen findet in jedem Unterricht statt und ist dabei stets mit fachlichem Lernen verknüpft. Vor diesem Hintergrund ist die besondere Bedeutung eines sprachsensiblen Unterrichts zu sehen. Damit die Schülerinnen und Schüler erfolgreich im Fach Geschichte lernen können, gilt es beim Abbau sprachlicher Hürden einerseits und am Aufbau (fach-)sprachlicher Kompetenzen andererseits zu arbeiten. Um selbstbestimmt in vollem Umfang am gesellschaftlichen Leben zu partizipieren, sind sprachliche Kenntnisse, die über das Niveau der Alltagssprache hinausreichen, eine Voraussetzung. Daher wird im Fach Geschichte kontinuierlich sprachsensibel gearbeitet, was vor dem Hintergrund der Grundmaterialien des Faches (z.B. Quellentexte, Darstellungstexte) unabdingbar ist. Beispiele für die einzelnen Unterrichtsvorhaben finden sich in Anhang 1.



### 3 Entscheidungen zum Unterricht

#### 3.1 Allgemeines zu den Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden werden die unter Kapitel 1.1 *Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule* und Kapitel 2 *Schulische Standards zum Lehren und Lernen* ausgeführten Aspekte in den einzelnen Unterrichtsvorhaben konkretisiert. In der Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Zunächst wird die Stundentafel des Faches Geschichte dargestellt. Anschließend werden die dazugehörigen Unterrichtsvorhaben abgebildet und konkretisiert. Bei den Unterrichtsvorhaben werden insbesondere die Schwerpunkte in den leitenden Kompetenzentwicklungen im Detail ausgeführt. Zudem werden die gemäß des geltenden *Medienkompetenzrahmens NRW* konkretisierten Medienkompetenzen für das jeweilige Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

#### 3.2 Stundentafel für das Fach Geschichte

<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
<b>Unterrichtsstunden</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

### **3.3 Unterrichtsvorhaben**

Jahrgangsstufe 6				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitrahmen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Kompetenzen und Schwerpunkte
<b>1</b> <b>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steinzeitliche Lebensformen</li> <li>Handel in der Bronzezeit</li> <li>Hochkulturen am Beispiel Ägyptens</li> </ul>	(ca. 16 Ustd.)	<p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),</li> <li>informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),</li> <li>identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),</li> <li>benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),</li> <li>unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),</li> <li>wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),</li> <li>wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),</li> <li>beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2),</li> <li>beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),</li> <li>erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3).</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Ägypten – eine antike Hochkultur?</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler lernen die Grundlage von <i>Keynote/PowerPoint</i> zur Erstellung einer Kurzpräsentation zu Ägypten als antiker Hochkultur kennen (1.2 Digitale Werkzeuge).</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren unter Anleitung, zielgerichtet im Internet verschiedene Aspekte Ägyptens als antike Hochkultur (2.1 Informationsrecherche),</li> <li>erstellen auf der Grundlage ihrer Internetrecherche und der Information des Lehrwerks eine Kurzpräsentation (Keynote/PowerPoint) (4.1 Medienproduktion und Präsentation),</li> <li>lernen unter Anleitung sachgemäße bibliographische Angaben bei Präsentation anzufertigen (4.4 Rechtliche Grundlagen).</li> </ul> <p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Sprichst du Geschichte? Fachbegriffe rund um das Fach</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Glossar und Mindmaps zum Themenfeld, reorganisieren ihr Wissen und lernen dies sinnvoll zu speichern und aufzubewahren (1.3 Datenorganisation).</p> <p>⇒ Besuch des LWL-Museums für Archäologie Herne (Führung/Workshops)</p>

<p><b>2 Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis</li> <li>• Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</li> </ul>	<p>(ca. 24 Ustd.)</p>	<p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),</li> <li>• beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),</li> <li>• informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),</li> <li>• identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),</li> <li>• beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),</li> <li>• unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),</li> <li>• wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),</li> <li>• beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2),</li> <li>• beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),</li> <li>• erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6).</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),</li> <li>• erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3).</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> <i>Geschichte intermedial</i> – Griechenland einmal anders</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler werten, unter Anleitung, gewonnene Erkenntnisse zu Aspekten der griechischen Geschichte in unterschiedlichen Medien (z.B. Brettspiel, Dokumentarfilm, digitalen Spielen) aus (2.2 Informationsauswertung). (fakultativ)</p> <p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Auf den Spuren der Römer – Xanten erleben</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung einen Kurzfilm zu römischen Spuren in Westfalen (z.B. Schwerpunkt LVR-Archäologischer Park Xanten) (4.1 Medienproduktion und Präsentation). (fakultativ)</p> <p>⇒ Exkursion in den LVR-Archäologischer Park Xanten</p> <p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Sprichst du Geschichte? Fachbegriffe rund um das Fach</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Glossar und Mindmaps zum Themenfeld, reorganisieren ihr Wissen und lernen dies sinnvoll zu speichern und aufzubewahren (1.3 Datenorganisation).</p>
--	---	-----------------------	---	--

<p><b>3 Lebenswelten im Mittelalter</b> <b>A Lebenswelten in der mittelalterlichen Ständegesellschaft</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</li> <li>• Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster</li> </ul>	<p>(ca. 20 Ustd.)</p>	<p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedrigerer Strukturiertheit (SK 2),</li> <li>• beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),</li> <li>• beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4).</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),</li> <li>• ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),</li> <li>• wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),</li> <li>• präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien (UK 2),</li> <li>• bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),</li> <li>• erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),</li> <li>• hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Sprichst du Geschichte? Fachbegriffe rund um das Fach</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Glossar und Mindmaps zum Themenfeld, reorganisieren ihr Wissen und lernen dies sinnvoll zu speichern und aufzubewahren (1.3 Datenorganisation).</p>
---	--	-----------------------	--	--

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

### I

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Ägypten – Eine frühe Hochkultur?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann ein Fluss einen Staat gründen?</li> <li>• Der Pharao – Sichert er Frieden und Einigkeit?</li> <li>• Die Ägypter – Zufriedene Untertanen des Pharaos? (I)</li> <li>• Die Ägypter – Zufriedene Untertanen des Pharaos? (II)</li> <li>• Die Ägypter – Klüger als die Menschen der Stein- und Metallzeit?</li> <li>• Der Schreiber Hunefer – Ein typischer Ägypter?</li> </ul>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erklären die Rolle des Nils für die Entstehung der ägyptischen Hochkultur.</p> <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Herrschaft des Pharaos anhand seiner Rechte und Pflichten im Hinblick auf das Wohlergehen seiner Untertanen.</p> <p><i>Konkretisierte Methodenkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Schritte der Analyse eines Schaubildes am Beispiel des Aufbaus der ägyptischen Gesellschaft an.</p>	<p><i>Grundlegendes Lehrwerk</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael Sauer (Hg.), <i>Geschichte und Geschehen 1</i>, Stuttgart/Leipzig 12019</li> <li>• <a href="http://www.klett.de">http://www.klett.de</a></li> <li>• <a href="http://www.segu-geschichte.de/aegypten">http://www.segu-geschichte.de/aegypten</a></li> </ul> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler lernen die Grundlage von <i>Keynote/PowerPoint</i> zur Erstellung einer Kurzpräsentation zu Ägypten als antiker Hochkultur kennen (1.2 Digitale Werkzeuge).</p>

### II

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Lebenswelten in der mittelalterlichen Ständegesellschaft – Wer betet? Wer schützt? Wer arbeitet?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Herrschen geboren? – Der Adel</li> <li>• „Ora et labora?“ – Der Klerus</li> <li>• Immer nur arbeiten? – Die Bauern</li> <li>• „Burga und Baur scheydet nichts dann die Maur“ – Städte entstehen</li> <li>• „Burga und Baur scheydet nichts dann die Maur“ – Bürger in den Städten</li> </ul>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.</p> <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler bewerten das Leben der Menschen in der mittelalterlichen Ständegesellschaft, indem sie es mit der gegenwärtigen Gesellschaft vergleichen.</p> <p><i>Konkretisierte Methodenkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten zur mittelalterlichen Ständegesellschaft.</p> <p><i>Konkretisierte Handlungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln anhand vorheriger Erkenntnisse ein Rollenspiel zur mittelalterlichen Ständegesellschaft.</p>	<p><i>Grundlegendes Lehrwerk</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael Sauer (Hg.), <i>Geschichte und Geschehen 1</i>, Stuttgart/Leipzig 12019</li> <li>• <a href="http://www.klett.de">http://www.klett.de</a></li> <li>• <a href="http://www.segu-geschichte.de/mittelalter">http://www.segu-geschichte.de/mittelalter</a></li> </ul> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Glossar und Mindmaps zum Themenfeld Ständegesellschaft (1.3 Datenorganisation).</p>

Jahrgangsstufe 7				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitrahmen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Kompetenzen und Schwerpunkte
<b>3</b> <b>Lebenswelten im Mittelalter</b> <b>B</b> <b>Lebenswelten im Mittelalter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner</li> <li>• Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime</li> <li>• Die Hanse – Ein Bund der Kaufleute und ihrer Städte</li> <li>• transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika</li> </ul>	(ca. 14 Ustd.)	<p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).</p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Gemeinsam Texte erstellen – Mit einem Etherpad arbeiten</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erstellen gemeinsam Texte im Internet (1.2 Digitale Werkzeuge; 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse; 4.1. Medienproduktion und Präsentation; 4.2 Gestaltungsmittel; 4.3 Quelldokumentation).</p> <p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Sprichst du Geschichte? Fachbegriffe rund um das Fach</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen ein Glossar und Mindmaps zum Themenfeld, reorganisieren ihr Wissen und lernen dies sinnvoll zu speichern und aufzubewahren (1.3 Datenorganisation).</li> <li>• erstellen digital den Grundriss einer mittelalterlichen Stadt (4.1 Medienproduktion und Präsentation; 4.2 Gestaltungsmittel; 4.3. Quelldokumentation). (fakultativ)</li> </ul> <p>⇒ Exkursion nach Trier (fächerverbindend: Geschichte/Latein)</p>
<b>4</b> <b>Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Renaissance, Humanismus, Reformation</li> <li>• Gewalterfahrung in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg</li> <li>• Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen</li> <li>• Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege</li> </ul>	(ca. 22 Ustd.)	<p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),</li> <li>• stellen ökonomisch-soziale Lebens- und Handelsbedingungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),</li> <li>• wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2),</li> <li>• bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Gemeinsam Texte erstellen – Mit einem Etherpad arbeiten</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erstellen gemeinsam Texte im Internet (1.2 Digitale Werkzeuge; 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse; 4.1. Medienproduktion und Präsentation; 4.2 Gestaltungsmittel; 4.3. Quelldokumentation).</p> <p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Auszüge aus einem historischen Spielfilm analysieren</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler analysieren und setzen sich kritisch mit Szenen aus einem historischen Spielfilm zu Luther auseinander (5.1 Medienanalyse).</p> <p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Sprichst du Geschichte? Fachbegriffe rund um das Fach</p> <p><i>Medienkompetenz</i></p>

			<p><i>Handlungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).</p>	Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Glossar und Mindmaps zum Themenfeld, reorganisieren ihr Wissen und lernen dies sinnvoll zu speichern und aufzubewahren (1.3 Datenorganisation).
<p><b>5</b> <b>Zeitalter der Revolutionen (ca. 1750-1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Französische Revolution und Wiener Kongress</li> <li>• Revolution von 1848/9 und die deutsche Reichseinigung</li> <li>• Industrialisierung und Arbeitswelten</li> </ul>	(ca. 24 Ustd.)	<p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),</li> <li>• stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzungen mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien und zentraler Dimensionen (UK 2).</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erörtern innerhalb der Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).</p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Gemeinsam Texte erstellen – Mit einem Etherpad arbeiten</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erstellen gemeinsam Texte im Internet (1.2 Digitale Werkzeuge; 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse; 4.1. Medienproduktion und Präsentation; 4.2 Gestaltungsmittel; 4.3 Quelldokumentation).</p> <p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Sprichst du Geschichte? Fachbegriffe rund um das Fach</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Glossar und Mindmaps zum Themenfeld, reorganisieren ihr Wissen und lernen dies sinnvoll zu speichern und aufzubewahren (1.3 Datenorganisation).</p>



## Vorhabenbezogene Konkretisierung

### III

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Religion und Kultur im Mittelalter – neben- mit- oder gegeneinander?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Judentum – eine fremde Religion?</li> <li>• Juden im Mittelalter – willkommen – geduldet- verfolgt?</li> <li>• Ein neuer Glaube verbreitet sich - Wie vollzog sich die Ausdehnung des Islam?</li> <li>• Der erste Kreuzzug – Krieg im Namen Gottes?</li> <li>• Zusammenleben im Heiligen Land – ein friedliches Miteinander der Kulturen?</li> </ul>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Veränderung des jüdischen Siedlungsgebiets vom 1. bis 12. Jahrhundert dar,</li> <li>• erläutern jüdisches Leben und seine Entwicklung in mittelalterlichen Städten,</li> <li>• erläutern das Verhältnis zwischen Muslimen, Christen und Juden im 7. Jahrhundert,</li> <li>• erläutern, aus welchen Gründen es zum Kreuzzug kam.</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen, warum die Juden über viele Länder verstreut leben,</li> <li>• beurteilen, inwiefern die Verhaltensvorschriften für Juden aus dem 12. Jahrhundert ein friedvolles Zusammenleben der Religionen hätten begünstigen können,</li> <li>• beurteilen den Einfluss des Feindbildes, das Kreuzfahrer von Muslimen hatten, auf deren Verhalten,</li> <li>• beurteilen, inwiefern die Kreuzzüge zu einer Begegnung Europas mit dem Orient beitrugen.</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Methodenkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren arbeitsteilig zu jüdischem Leben im Mittelalter im Ruhrgebiet und präsentieren dieses zielgerichtet,</li> <li>• recherchieren bei einem virtuellen Rundgang durch die Große Moschee von Córdoba Beispiele christlicher und islamischer Merkmale als Zeugnis für ein tolerantes Zusammenleben verschiedener Kulturen.</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Handlungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><i>Grundlegendes Lehrwerk</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael Sauer (Hg.), <i>Geschichte und Geschehen 2</i>, Stuttgart/Leipzig 12020</li> <li>• <a href="http://www.klett.de">http://www.klett.de</a></li> </ul> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erstellen gemeinsam Texte im Internet (1.2 Digitale Werkzeuge; 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse; 4.1. Medienproduktion und Präsentation; 4.2 Gestaltungsmittel; 4.3 Quelldokumentation).</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren innerhalb der Lerngruppe, was wir aus dem Schicksal der Juden im Mittelalter über den gesellschaftlichen Umgang mit Minderheiten heute lernen können,</li> <li>• entwickeln am Beispiel Jerusalems einen Ansatz für gelungenes Zusammenleben zwischen Juden, europäischen Christen und Muslimen.</li> </ul>	
--	--	--

#### IV

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Renaissance und Humanismus – Ein neues Zeitalter?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrung vor Tradition? Vernunft vor Glauben?</li> <li>• Der Buchdruck – Beginn eines neuen Zeitalters?</li> <li>• Banken, Handel, Kaufleute – Prägend bis heute?</li> <li>• Europäer suchen einen Seeweg nach Indien</li> <li>• Für Gott, Gold und Gewürze – Die Eroberung der Neuen Welt</li> <li>• Ein Mönch kritisiert die Kirche – und trifft den Nerv der Zeit</li> <li>• Der Bauernkrieg – Ein berechtigter Aufstand?</li> <li>• Was ändert sich durch die Reformation?</li> <li>• Lässt sich trotz Spaltung Frieden bewahren?</li> <li>• 30 Jahre Krieg – aus Glaubensspaltung oder Machtkalkül?</li> <li>• Hexenverfolgung im 16. und 17. Jahrhundert</li> </ul>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar,</li> <li>• erklären an einem Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen,</li> <li>• erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen,</li> <li>• erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer, erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Triebkraft von Innovation und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen,</li> <li>• beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht,</li> <li>• beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen,</li> <li>• bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.</li> </ul>	<p><i>Grundlegendes Lehrwerk</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael Sauer (Hg.), <i>Geschichte und Geschehen 2</i>, Stuttgart/Leipzig 12020</li> <li>• <a href="http://www.klett.de">http://www.klett.de</a></li> </ul> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler analysieren und setzen sich kritisch mit Szenen aus einem historischen Spielfilm zu Luther auseinander (5.1 Medienanalyse).</p>

V

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Zeitalter der Revolutionen (ca. 1750-1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ständegesellschaft – Gewinner und Verlierer</li> <li>• Wissen ist Macht? – Die Bedeutung der Aufklärung</li> <li>• 1789 – <i>Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit</i>- das Ende des Absolutismus?</li> <li>• 1793 – Das Zeil rechtfertigt die Mitte? Die Phase der Schreckensherrschaft.</li> <li>• Napoleon – Hoffnungsträger oder Tyrann?</li> <li>• Wien 1815 – Werden die Hoffnungen der Menschen erfüllt?</li> <li>• Das Bürgertum – angepasst oder rebellisch?</li> <li>• 1848 – Eine <i>halbe</i> Revolution oder Beginn des Nationalstaats?</li> <li>• 1871 – Erfüllung der Forderungen von 1848?</li> <li>• Industrialisierung – Ein Erfolgsmodell für alle?</li> <li>• Wer <i>löst</i> die soziale Frage?</li> <li>• Leben in der Moderne – Fortschritt als Überforderung?</li> </ul>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution,</li> <li>• benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen,</li> <li>• erläutern den Prozess von der Restauration zur Entwicklung des liberalen Nationalstaatsgedankens,</li> <li>• erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das Selbstverständnis im Kaiserreich,</li> <li>• erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen <i>Take-off</i> in Deutschland,</li> <li>• unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland,</li> <li>• erläutern vor dem Hintergrund der sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen.</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien <i>Freiheit</i> und <i>Gleichheit</i>,</li> <li>• bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution,</li> <li>• beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49,</li> <li>• beurteilen den Charakter des Deutschen Reiches zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Methodenkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und</p>	<p><i>Grundlegendes Lehrwerk</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael Sauer (Hg.), <i>Geschichte und Geschehen 2</i>, Stuttgart/Leipzig 12020</li> <li>• <a href="http://www.klett.de">http://www.klett.de</a></li> <li>• <a href="https://www.tiki-toki.com">https://www.tiki-toki.com</a></li> <li>• <a href="https://www.bing.com/videos/search?q=reichsgr%c3%bcndung+1871+einfach+erkl%c3%a4rt&amp;qpvt=reichsgr%c3%bcndung+1871+einfach+erkl%c3%a4rt&amp;FORM=VDRE">https://www.bing.com/videos/search?q=reichsgr%c3%bcndung+1871+einfach+erkl%c3%a4rt&amp;qpvt=reichsgr%c3%bcndung+1871+einfach+erkl%c3%a4rt&amp;FORM=VDRE</a></li> </ul> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Glossar und Mindmaps zum Themenfeld, reorganisieren ihr Wissen und lernen dies sinnvoll zu speichern und aufzubewahren (1.3 Datenorganisation).</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung (Industrialisierung und deren ökonomischen, ökologischen und sozialen Folgen)</p>

	<p>kritischer Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an.</p>	
--	--	--

*Konkretisierte Handlungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme (insbesondere Nationalstaatenbildung) und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft.

Jahrgangsstufe 9				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitrahmen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Kompetenzen und Schwerpunkte
6 <b>Imperialismus und Erster Weltkrieg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• imperialistische Expansionen in Afrika</li> <li>• Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs</li> <li>• neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917</li> <li>• Pariser Friedensverträge</li> </ul>	(ca. 22 Ustd.)	<p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika,</li> <li>• erläutern leitende rassistische und nationalistische Motive der führenden Großmächte,</li> <li>• unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs,</li> <li>• erläutern Auswirkungen der <i>modernen</i> Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung,</li> <li>• erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen, u.a. in Diskurs mit den 14 Punkten des US-Präsidenten Wilson.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote,</li> <li>• beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der <i>Julikrise</i> im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen,</li> <li>• erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917,</li> <li>• bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Alles <i>Fake-News</i>? – Funktionen und Wirkungsweise von Propaganda früher und heute</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler kennen die Funktionsweise und Systematik von Propaganda und <i>Fake-News</i> und können diese hinsichtlich ihrer Wirkungsweise in der Gesellschaft beurteilen (5.2. Meinungsbildung).</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung (Abbau sozialer Ungleichheit, Ressourcenknappheit)</p>

<p>7 <b>Weimarer Republik</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung einer Demokratie</li> <li>• Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen</li> <li>• Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur</li> <li>• Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen</li> </ul>	<p>(ca. 8 Ustd.)</p>	<p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution,</li> <li>• erläutern anhand der <i>Weimarer Reichsverfassung</i> Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung,</li> <li>• stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente,</li> <li>• beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie,</li> <li>• erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise,</li> <li>• beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Alles <i>Fake-News?</i> – Funktionen und Wirkungsweise von Propaganda früher und heute</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler kennen die Entwicklung der Massenmedien seit der Verbreitung des Flugblatts und ihre Bedeutung für die Gesellschaft früher und heute (5.1 Medienanalyse; 5.2. Meinungsbildung). (fakultativ)</p> <p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Geschichts-<i>Bilder</i> – Filmausschnitte analysieren</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die SuS analysieren und setzen sich kritisch mit Szenen aus einem historischen Spielfilm/einer historischen Serie auseinander (5.1. Medienanalyse).</p> <p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Geschichte wie in und in der <i>Wikipedia</i> schreiben - Einen <i>Wikipedia</i>-Eintrag verfassen</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden bei ihrer Internetrecherche zielgerichtet Suchstrategien an (2.1. Informationsrecherche),</li> <li>• werten Informationen und Daten aus ihrer Internetrecherche zielgerichtet aus, indem sie Informationen filtern, strukturieren und aufarbeiten (2.2. Informationsauswertung).</li> </ul>
<p>8 <b>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)</li> <li>• Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem</li> <li>• Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand</li> <li>• Zweiter Weltkrieg,</li> </ul>	<p>(ca. 30 Ustd.)</p>	<p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus,</li> <li>• erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. <i>Rassenlehre</i>, Antisemitismus, <i>Führergedanke</i>), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen,</li> <li>• erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates,</li> <li>• stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar,</li> <li>• erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats,</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur,</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Alles <i>Fake-News?</i> – Funktionen und Wirkungsweise von Propaganda früher und heute</p> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler kennen die Entwicklung der Massenmedien seit der Verbreitung des Flugblatts und ihre Bedeutung für die Gesellschaft früher und heute (5.1 Medienanalyse; 5.2. Meinungsbildung). (fakultativ)</p>

	<p>Vernichtungskrieg und Holocaust</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus,</li><li>• erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte,</li><li>• beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote.</li></ul>	
--	---	--	---	--

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

### VI

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Die Großmächte im permanenten imperialen Wettkampf!? – Der Weg zum Ersten Weltkrieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die imperialen Interessen der europäischen Großmächte am Beispiel Großbritanniens und Frankreichs</li> <li>• Braucht Deutschland einen Platz an der Sonne? – Grundzüge der deutschen Außenpolitik</li> <li>• Die Kolonialpolitik der Deutschen – Der Umgang mit den indigenen Völkern</li> <li>• Der Balkan – Ein <i>Pulverfass</i> für Europa?</li> <li>• Der Erste Weltkrieg als erster moderner Krieg</li> <li>• Epochenjahr 1917 – Der Kommunismus – Eine echte Alternative?</li> <li>• Die Pariser Friedensregelungen – Grundlagen für eine stabile Friedensordnung?</li> </ul>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des britischen, französischen und deutschen Imperialismus in Afrika,</li> <li>• erläutern leitende rassistische und nationalistische Motive der Deutschen im Umgang mit den Herero und Nama,</li> <li>• erläutern am Beispiel der Balkankriege die Bedeutung des Nationalismus als eine der langfristigen Ursachen des Ersten Weltkriegs,</li> <li>• untersuchen die <i>modernen</i> Merkmale des Ersten Weltkriegs in Abgrenzung zur konventionellen zeitgenössischen Kriegsführung,</li> <li>• untersuchen die ideologischen Grundlagen des Kommunismus als Gegenentwurf zum Liberalismus,</li> <li>• erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen, u.a. in Diskurs mit den 14 Punkten des US-Präsidenten Wilson.</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten an einem konkreten Beispiel (z.B. des Windhoecker Reiters oder der anthropologischen Sammlung der Charité) den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote,</li> <li>• beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der Julikrise im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen,</li> <li>• erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917,</li> </ul>	<p><i>Grundlegendes Lehrwerk</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael Sauer (Hg.), <i>Geschichte und Geschehen 3</i>, Stuttgart/Leipzig 12021</li> <li>• <a href="http://www.klett.de">http://www.klett.de</a></li> </ul> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Funktionsweise und Systematik von Propaganda und <i>Fake-News</i> und können diese hinsichtlich ihrer Wirkungsweise in der Gesellschaft beurteilen (5.2. Meinungsbildung),</li> <li>• wenden bei ihrer Internetrecherche zielgerichtet Suchstrategien an (2.1. Informationsrecherche),</li> <li>• werten Informationen und Daten aus ihrer Internetrecherche zielgerichtet aus, indem sie Informationen filtern, strukturieren und aufarbeiten (2.2. Informationsauswertung).</li> </ul> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz- und langfristige Folgen der Kolonialpolitik für die globale Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung; Umgang mit Ressourcen; ökonomische und soziale Ungleichheit in globaler Dimension)</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.</li> </ul>	
--	---	--

## VII

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<b>Weimarer Republik – Deutschlands erste Demokratie zwischen Erfolg und Scheitern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Aufstand der Matrosen – Das Ende der Monarchie?</li> <li>• Die Ausrufungen der Republik als Zeichen des politischen Zwierspalts?</li> <li>• Die Weimarer Verfassung – Demokratische Ordnung oder Ersatzkaisertum?</li> <li>• Die Anfangsjahre der Republik – Weimar trotz den Herausforderungen</li> <li>• Die <i>Goldenen Zwanziger</i> – Konsolidierung und Aufbruch in die Moderne?</li> <li>• Die Weltwirtschaftskrise als Auslöser des Niedergangs der Republik?</li> <li>• Das Ende von Weimar – Eine Republik ohne Republikaner?</li> </ul>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution,</li> <li>• erläutern anhand der <i>Weimarer Reichsverfassung</i> Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung,</li> <li>• stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar.</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente,</li> <li>• beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie,</li> <li>• erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise,</li> <li>• beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.</li> </ul>	<p><i>Grundlegendes Lehrwerk</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael Sauer (Hg.), <i>Geschichte und Geschehen 3</i>, Stuttgart/Leipzig 12021</li> <li>• <a href="http://www.klett.de">http://www.klett.de</a></li> </ul> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Entwicklung der Massenmedien seit der Verbreitung des Flugblatts und ihre Bedeutung für die Gesellschaft früher und heute (5.1 Medienanalyse; 5.2. Meinungsbildung) (fakultativ),</li> <li>• analysieren und setzen sich kritisch mit Szenen aus einem historischen Spielfilm/einer historischen Serie auseinander (5.1. Medienanalyse),</li> <li>• wenden bei ihrer Internetrecherche zielgerichtet Suchstrategien an (2.1. Informationsrecherche),</li> <li>• werten Informationen und Daten aus ihrer Internetrecherche zielgerichtet aus, indem sie Informationen filtern, strukturieren und aufarbeiten (2.2. Informationsauswertung).</li> </ul> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung (globale Wirtschaftsströme und deren Auswirkungen; Chancen und Risiken des Aktienhandels)</p>

## IX

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<b>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Der Sündenfall des 20. Jahrhunderts</b>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><i>Grundlegendes Lehrwerk</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Nationalsozialisten an der Macht – Wie wurde die Demokratie zerstört?</li> <li>• Die NS-Ideologie – Ein wirksames Verführungsinstrument?</li> <li>• Zwischen Anpassung und Zustimmung – Warum machten so viele mit?</li> <li>• Der Zweite Weltkrieg – Praktische Umsetzung der NS-Ideologie?</li> <li>• Völkermord und Holocaust – Damals nicht gesehen, heute nicht übersehen!</li> <li>• Der deutsche Widerstand – Wer, wann, warum, wozu?</li> <li>• Flucht und Vertreibung als Folge des Krieges – Integration – (k)ein Problem?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus im lokalen Kontext,</li> <li>• erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. <i>Rassenlehre</i>, Antisemitismus, <i>Führergedanke</i>), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen am Beispiel jüdischer Familien aus Herne und Umgebung,</li> <li>• erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates, am Beispiel von zeitgenössischen Bürgern aus Herne und Umgebung,</li> <li>• stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar,</li> <li>• erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum.</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats,</li> <li>• erörtern an (lokalen) Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur,</li> <li>• beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus,</li> <li>• erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte,</li> <li>• beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael Sauer (Hg.), <i>Geschichte und Geschehen 3</i>, Stuttgart/Leipzig 12021</li> <li>• <a href="http://www.klett.de">http://www.klett.de</a></li> </ul> <p><i>Medienkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler kennen die Entwicklung der Massenmedien seit der Verbreitung des Flugblatts und ihre Bedeutung für die Gesellschaft früher und heute (5.1 Medienanalyse; 5.2. Meinungsbildung). (fakultativ)</p> <p>Nach Möglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitzeugengespräche</li> <li>• Archivarbeit (fakultativ)</li> <li>• Besuch lokaler Schauplätze (z.B. Standorte ehemaliger Zwangsarbeiterlager, <i>Judenhäuser</i> u.a.)</li> <li>• Besuch der Synagoge in Bochum ⇨ fächerverbindender Unterricht, z.B. mit dem Fach Religion</li> </ul> <p>⇨ Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz im Zuge der politisch-historischen Bildung Jgst. 9/10</p>
--	--	---

Jahrgangsstufe 10				
Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitrahmen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Kompetenzen und Schwerpunkte
<p>9</p> <p><b>Auf dem Weg zu zwei deutschen Staaten – Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945 unter dem Einfluss der zunehmenden Blockbildung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West – Maßnahmen in den Besatzungszonen (<i>Reeducation</i>, Enteignung, Bodenreform)</li> <li>• Schwierigkeiten des Neuaufbaus (Trümmerfrauen, Hungerwinter, Inflation, Währungsreform)</li> <li>• Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen (NATO/Warschauer Pakt)</li> <li>• Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt</li> </ul>	(ca. 22 Ustd.)	<p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen,</li> <li>• stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar,</li> <li>• erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung,</li> <li>• erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten,</li> <li>• beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der deutschen Frage,</li> <li>• beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung,</li> <li>• erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge,</li> <li>• vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung.</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben</b></p> <p>⇒ Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz im Zuge der politisch-historischen Bildung Jgst. 9/10</p> <p><i>Medienkompetenz</i></p>

<p><b>10</b> <b>Internationale Verflechtungen seit 1945</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege</li> <li>• Entkolonialisierung (exemplarisch an einem Beispiel)</li> <li>• Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung</li> <li>• Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten</li> <li>• Optional: Gründung des Staates Israel und Nahost-Konflikt</li> </ul>	<p>(ca. 8 Ustd.)</p>	<p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945,</li> <li>• erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West,</li> <li>• stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar,</li> <li>• unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte,</li> <li>• beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa,</li> <li>• erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland,</li> <li>• beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie <i>Anspruch und Wirklichkeit</i>,</li> <li>• erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung,</li> <li>• beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive.</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben</b></p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung (Friedenssicherung, ökonomisches Wachstum/Wachstumskonzepte und deren Folgen)</p> <p><i>Medienkompetenz</i></p>
---	---	----------------------	--	--

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

### X

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<b>Deutschland 1945 – Die Stunde null?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Ende der Souveränität – Die Aufteilung Deutschlands in Besatzungszonen</li> <li>Deutschlandpolitik der Alliierten im Zeichen der 4 Ds – Das <i>Potsdamer Protokoll</i> als richtungsweisende Leitlinie und dessen unterschiedliche Interpretation in Ost und West (auch im Hinblick auf die Entnazifizierungsmaßnahmen)</li> <li>Alltag in der Trümmerlandschaft und Folgen der Fluchtbewegung aus den Ostgebieten</li> <li>Der Ost-West-Konflikt vor der Haustür – Die Berlin-Blockade als Reaktion auf die Währungsreform</li> <li>Die Gründung der beiden deutschen Staaten als Ausdruck der endgültigen Teilung Deutschlands</li> </ul>	<i>Konkretisierte Sachkompetenz</i>  <i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i>	<i>Grundlegendes Lehrwerk</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Michael Sauer (Hg.), <i>Geschichte und Geschehen 4</i>, Stuttgart/Leipzig <sup>1</sup>2022</li> <li><a href="http://www.klett.de">http://www.klett.de</a></li> </ul> <i>Medienkompetenz</i>

### XI

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<b>Von Alliierten zu ideologischen Gegnern – Die Entstehung der Blockbildung und des Kalten Krieges</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Truman-Doktrin</i> und <i>Marshall-Plan</i> versus Volksdemokratien und Satellitenstaaten</li> <li>Die Wiederbewaffnung Deutschlands 1955</li> <li>NATO und Warschauer-Pakt – Zementierung der Bipolarität</li> <li>Kalter Krieg in Europa und manifeste Kriege in Vietnam (oder Korea)</li> <li>Der Ost-West-Konflikt vor der Haustür: Berlin-Blockade als Reaktion auf die Währungsreform</li> <li>Die Gründung der beiden deutschen Staaten als Ausdruck der endgültigen Teilung Deutschlands</li> <li>Die Unantastbarkeit der führenden Großmächte bröckelt – Die Entkolonialisierung untersucht am Beispiel eines exemplarisch ausgewählten Landes (z.B. Algerien, Indien)</li> </ul>	<i>Konkretisierte Sachkompetenz</i>  <i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i>	<i>Grundlegendes Lehrwerk</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Michael Sauer (Hg.), <i>Geschichte und Geschehen 4</i>, Stuttgart/Leipzig <sup>1</sup>2022</li> <li><a href="http://www.klett.de">http://www.klett.de</a></li> </ul> <i>Medienkompetenz</i>

### XII

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen

<p><b>Die gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklung in den beiden deutschen Staaten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weichenstellung durch die soziale Marktwirtschaft und den Aufbau der Planwirtschaft</li> <li>• Alltag in den zwei deutschen Staaten</li> <li>• Der Volksaufstand 1953</li> <li>• Der Mauerbau 1961</li> <li>• Entspannungspolitik als Türöffner der Annäherung</li> <li>• Das Epochenjahr 1989</li> <li>• Mauerfall und friedliche Revolutionen in Osteuropa</li> <li>• Die Wiedervereinigung</li> <li>• Die Erweiterung der Europäische Union</li> <li>• 30 Jahre Wiedervereinigung – Ein Rückblick auf ein „einig Vaterland“?</li> </ul>	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz</i></p> <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz</i></p>	<p><i>Grundlegendes Lehrwerk</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael Sauer (Hg.), <i>Geschichte und Geschehen 4</i>, Stuttgart/Leipzig 12022</li> <li>• <a href="http://www.klett.de">http://www.klett.de</a></li> </ul> <p><i>Medienkompetenz</i></p>
---	--	---

### **3.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Die Fachkonferenz Geschichte hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und -rückmeldung beschlossen. Demgemäß erfolgt im Fach Geschichte in der Sekundarstufe I die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich *Sonstige Leistungen im Unterricht*

#### **3.4.1 Beurteilungsbereich *Sonstige Leistungen im Unterricht***

##### **3.4.1.1 Beurteilungsbereiche**

Der Beurteilungsbereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden bei sämtlichen Sozial- und Arbeitsformen die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge, die sprachliche Leistung sowie die Selbständigkeit im Arbeitsprozess.

Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Zum Beurteilungsbereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen (*Tests*) sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form, Blogbeiträge, Internetauftritte, Podcasts, Erklärvideos).

##### **3.4.1.2 Kompetenzbereiche und ihre Indikatoren**

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lern-erfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet.

### 3.4.1.3 Mögliche Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll ein möglichst breites Spektrum der im Folgenden aufgeführten Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgabe	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbegriffe</li> <li>• Strukturen</li> <li>• Ereignisse</li> <li>• Probleme und Konflikte</li> </ul>
Analyseaufgabe	Arbeit an Quellen und Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung unterschiedlicher Quellenarten und -gattungen</li> <li>• quellenkritische Erschließung historischer Zeugnisse</li> <li>• Rekonstruktion historischer Sachverhalte und Problemstellungen aus Quellen</li> <li>• Analyse von Darstellungen als Deutungen von Geschichte</li> </ul>
Erörterungsaufgabe	Erörterung eines historischen Problems <ul style="list-style-type: none"> <li>• argumentative Abwägung</li> <li>• Entwicklung eigener Narrationen auf der Grundlage von Quellen und analysierten Darstellungen</li> <li>• Aufzeigen von Intention(-en) und Perspektive der jeweiligen Autorin/des jeweiligen Autors</li> <li>• Überprüfung der Schlüssigkeit der Aussagen und Argumentation</li> <li>• Beurteilen der Textaussagen im größeren historischen Kontext</li> <li>• Formulierung einer eigenen Einschätzung</li> <li>• Verknüpfung zu anderen historischen Zeugnissen</li> <li>• Einordnung in einen umfassenden Zusammenhang von Ursache und Wirkung</li> </ul>
Handlungsaufgabe	Teilnahme am öffentlichen Diskurs über Geschichte <ul style="list-style-type: none"> <li>• problemorientierte Darstellung historischer Sachverhalte unter Verwendung fachspezifischer Sachverhalte unter Verwendung fachspezifischer Begriffe und narrativer Triftigkeit</li> <li>• begründete Positionierung zu historischen Sachfragen</li> </ul>

In diesem Zusammenhang seien als fachspezifische Beispiele unter anderem die Erstellung einer historischen Stadtführung in analoger oder digitaler Form, die Entwicklung und Beantwortung interaktiver Quizformate z.B. über *Kahoot* sowie bildgestützte Kurzvorträge ggf. in digitaler Form und die Dekonstruktion von Lernvideos wie z.B. *MrWissen2Go* zu nennen. Darüber hinaus sind bis zu zwei schriftliche Übungen pro Halbjahr zulässig. Inhaltlich beziehen sie sich auf unmittelbar vorher in der Unterrichtsreihe erworbene und wiederholt eingeübte und angewendete Kompetenzen. Die Note der schriftlichen Übung erhält einen Stellenwert eines längeren, zusammenhängenden mündlichen Beitrags. Auch ein Referat entspricht je nach Umfang einem Stellenwert von maximal einem längeren, zusammenhängenden Beitrag. Das Geschichtsheft/Geschichtsmappe eignet sich, um Entwicklungen gerade auch der Methoden-



kompetenz offen zu legen. Die Ausarbeitungen des aktuellen Schuljahres sind auf Wunsch des Lehrers vorzulegen.

### 3.4.1.4 Notenzuordnung

Alle Beiträge der Schülerinnen und Schüler aus allen Bestandteilen der *Sonstigen Leistung im Unterricht* werden zusammengefasst und die Leistung als entsprechende Mitarbeit gemäß folgender Zuordnung in Noten umgesetzt:

Beschreibung der Mitarbeit	Beurteilung	Note
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	ungenügend
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	mangelhaft
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	ausreichend
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	befriedigend
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	gut
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	sehr gut

### 3.4.1.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Den Schülerinnen und Schülern sollen die Kriterien der Leistungsbewertung zu Beginn eines Schuljahres bzw. beim Wechsel der Lehrkraft auch im Verlauf eines Schuljahres erläutert werden. Die Beurteilung von Leistungen soll mit einer Diagnose des erreichten Lernstandes und individuell erfolversprechenden Hinweisen allgemeiner und fachmethodischer Art verbunden werden.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt im Rahmen des Elternsprechtages, in Schülergesprächen, über (Selbst-)Evaluationsbögen und in individuellen Beratungen. Darüber hinaus kann eine Rückmeldung über den Leistungsstand als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung erfolgen. Auf Wunsch wird den Schülerinnen und Schülern ihr Leistungsstand individuell mitgeteilt und einzelne Beurteilungen erläutert. Dies gilt auch für die Bewertung schriftlicher und mündlicher Prüfungsleistungen.

## 3.5. Vereinbarungen zum Lehren und Lernen auf Distanz

### 3.5.1 Lernplattform

Die Lehrkräfte des Faches Geschichte nutzen die Lernplattform MS-Teams zum Durchführen von Videokonferenzen und zum Bereitstellen von Aufgaben und Materialien für den Distanzunterricht in allen Jahrgangsstufen. Auch der individuelle Austausch mit den Schülerinnen und Schülern sollte überwiegend über diese Plattform stattfinden.

Gemäß den Rahmenbedingungen des Haranni-Gymnasiums werden im Chat oder per E-Mail keine sensiblen Daten, wie z.B. Noten oder Unterlagen zur Leistungsüberprüfung, übermittelt. Hierzu sollten datenschutzrechtlich sichere Wege wie Telefonate oder Videoanrufe genutzt werden.

### 3.5.2 Praktische Durchführung

#### 3.5.2.1 Videokonferenzen

Die Lehrkräfte des Faches Geschichte verpflichten sich während der Dauer des Distanzlernens Videokonferenzen mindestens in folgenden Intervallen anzubieten:

Jahrgangsstufe	6-7	8-10	S II/GK/ZK	S II/LK
Anzahl/Umfang	1/Woche max. 60 Min.	1/Woche max. 90 Min.	1/Woche max. 90 Min.	2/Woche max. 90 Min.

### 3.5.2.2 Aufgaben und Materialien

Aufgaben, die von der Lehrkraft ergänzend zu den Videokonferenzen gestellt werden, werden von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der gesetzten Frist über MS-Teams eingereicht.

### 3.5.2.3 Dokumentation

Inhalte und Absenzen müssen durch die unterrichtende Lehrkraft dokumentiert werden. In der SI wird das allen Kolleginnen und Kollegen vorliegende Word-Dokument genutzt. In der SII werden dazu die Kurshefte genutzt.

### 3.5.2.4 Abwesende Schülerinnen und Schüler

Für die Schülerinnen und Schüler besteht eine visuelle Teilnahmepflicht an den Videokonferenzen. Versäumte Inhalte (auch bei technischen Schwierigkeiten) sind selbstständig nachzuarbeiten und der Fachlehrkraft per MS-Teams unverzüglich einzureichen.

In der SI hält die Fachlehrkraft nach dem ersten Fehlen Rücksprache mit der Klassenleitung. Sollte dieser kein Grund für das Fehlen bekannt sein, werden die Eltern vom Fehlen in der Videokonferenz informiert.

In der SII ist die versäumte Unterrichtsstunde innerhalb einer Frist von einer Woche mit dem üblichen Entschuldigungszettel zu entschuldigen.

### 3.5.2.5 Leistungsbewertung

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung, v.a. im Bereich der *Sonstigen Leistungen im Unterricht*, sind insbesondere kollaborative und kooperative Lernformen, wie z.B. Präsentationen, selbst hergestellte Erklärvideos oder digitale Portfolios, die von den Schülerinnen und Schülern eingereicht werden.

Die in den Videokonferenzen von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Beiträge werden gemäß der o.g. Kriterien mit in die Bewertung einbezogen. Nicht fristgerecht erledigte Aufgaben werden als *ungenügend* bewertet. Nachträglich angenommene Aufgaben können zur Bewertung herangezogen werden, die Note muss jedoch auch die zuvor nicht erbrachte Leistung berücksichtigen.

Zu bewertende Leistungen im Distanzunterricht setzen sich zusammen aus den eingereichten Aufgaben sowie den in Videokonferenzen geleisteten Beiträgen. Bei Fragwürdigkeit der Eigenständigkeit der eingereichten Leistungen können diese von der Fachlehrkraft in der Videokonferenz überprüft werden. Kann jedoch eindeutig nachgewiesen werden, dass die Arbeitsergebnisse/-produkte keine eigenständige Leistung der Schülerin/des Schülers darstellen, da sie z.B. im Wortlaut im Internet zu finden sind, so sind diese mit *ungenügend* zu bewerten.

Unentschuldigtes Fehlen in Videokonferenzen wird auch mit *ungenügend* bewertet.

## Anhang 1

### Beispiele für sprachensible Unterrichtseinheiten vornehmlich für die SI

#### Vorbemerkungen

Konkrete Hinweise zum Aufbau bestimmter Textgattungen finden sich im Glossar des jeweiligen Bandes des Lehrwerkes unter dem Stichwort *Kompetenztraining*. Auch wären die Ergebnisse mancher Lernprodukte noch zu diskutieren. Entsprechende Redemittel wären etwa:

*Stellt man sich die Frage, ob ... spricht dafür, dass ...*

*Dagegen/Dafür spricht, dass ..., denn ...*

*Ein (weiteres) Argument dafür/dagegen ist, dass ...*

*Dagegen einwenden lässt sich, dass ..., da ...*

*Zu berücksichtigen ist aber auch, dass ..., weil ...*

*Berücksichtigt man, dass ..., spricht auch dafür/dagegen, dass ..., weil ...*

*Auf der einen Seite ..., auf der anderen Seite ...*

*Einerseits ..., andererseits ...*

*Im Gegensatz dazu ...,*

*Aber/Jedoch ...*

#### **Formulierungshilfen für das abschließende Urteil**

*Ich komme zu dem Schluss, dass ..., denn ...*

*Ich komme zu dem Urteil, dass ..., weil ...*

*Abschließend kann ich sagen, dass ..., denn ...*

*Aus meiner Sicht sprechen viele Gründe/Fakten/Beispiele dafür/dagegen, zu sagen, dass ..., weil*

*...*

*Unter Berücksichtigung aller Positionen und Argumente komme ich zu dem Schluss, dass ..., weil*

*...*

Nach Ulrich Baumgärtner u.a. (Hg.), Horizonte 3. Geschichte. Gymnasium, Braunschweig 2021, S. 133.

## **Unterrichtsvorhaben 1**

### **Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit**

s. Teams > Allgemein > Dateien > Sprachsensibler Unterricht Leisen > Leisen 5 Planung

## **Unterrichtsvorhaben 2**

### **Zusammenleben in den griechischen Poleis und im *Imperium Romanum* – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart**

s. Sven Oleschko, Sich in ein Bild *hineinlesen*. Sprachensible Schaubild- und Textarbeit am Beispiel der attischen Demokratie, in: *Praxis Geschichte 2* (2018), S. 10-15

## **Unterrichtsvorhaben 3b**

### **Lebenswelten im Mittelalter**

s. Sonja Weinkauff/Benjamin Weinkauff, Fernes Mittelalter so nah. Eine Erkundung der mittelalterlichen Wurzeln in der Duisburger Altstadt mit Hilfe eines Stadtplans, in: *Geschichte 2* (2018), S. 16-21

## **Unterrichtsvorhaben 4**

### **Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit**

s. Theresa Jägers, Im Bund mit dem Teufel. Eine Karikatur der Reformation analysieren, in: *Praxis Geschichte 2* (2018), S. 22-27

## **Unterrichtsvorhaben 5**

### **Zeitalter der Revolutionen (ca. 1750 bis 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?**

s. Katharina Grannemann, Der schöne Schien von Versailles. Bilder analysieren und kontextualisieren, in: *Praxis Geschichte 2* (2018), S. 34-39 und Charlotte Puls, Der Pott kocht. Die *Soziale Frage* im 19. Jahrhundert, in: *Praxis Geschichte 2* (2018), S. 40-45 (auch für die SII geeignet)

### **Beispiel speziell für die SII**

### **Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert**

s. Stephan Lange-Weber/Sven Oleschko, Fremdsein, Vielfalt und Integration. Die Anwerbung polnischer Arbeiter für die Ruhrindustrie, in: *Praxis Geschichte* 2 (2018), S. 46-49